

## Beginn der neuen Reihe »Im Fokus«: Die Türkei

Hausacher LeseLenz: Autoren und Gäste – Teil 2

Immer wieder überrascht LeseLenz-Kurator José F. A. Oliver mit neuen Reihen, die sich nach und nach im Literaturfestival Hausacher LeseLenz etablieren. Neu in diesem Jahr ist die Reihe »Im Fokus«. Oliver hat dazu »Autorinnen und Autoren aus Ländern, die in der Aufmerksamkeit Wahrnehmung der Weltöffentlichkeit stehen, den Menschen Sorgen bereiten« eingeladen.

Den Anfang dieser Reihe macht gleich am Donnerstag, 10. Juli, zu Begrüßung der neuen Stadtschreiber die Türkei. Wie sehr die Entwicklung dort Sorge bereitet, hat José Oliver als Stadtschreiber in Istanbul selbst miterlebt. Zu Gast sind am 10. Juli die Autoren Gerrit Wustmann und Stan Lafleu sowie der türkische Fotograf Mehmet Eren Bozbas mit einer Ausstellung.

Gerrit Wustmann lebt in Kerpen, nahe seiner Geburtsstadt Köln. Er hat Orientalistik, Geschichte, Politologie und Theologie in Köln und Bonn studiert und arbeitet seither als Korrespondent und Redakteur für Online- und Printmedien.

### Gedichte in 5 Sprachen

Seit 2006 gehört er zum kreativen Kernteam der Independent-Filmschmiede Skyroad Films, wo er sich unter anderem um die Produktionspressebetreuung kümmert und an Entwicklung und Koordination von Spielfilmprojekten beteiligt ist.



Gerrit Wustmann arbeitet als Korrespondent und Redakteur für Online- und Printmedien.

Foto: Feierabend

Als Autor von Lyrik und Prosa hat er seit der Jahrtausendwende zahlreiche Beiträge in Anthologien und Literaturzeitschriften veröffentlicht, auch internatio-

## HAUSACHER LESE LENZ

nal). Zu den fünf Einzeltiteln zählt der Gedichtband »Istanbul Bootleg« (Binooki, Berlin 2013) und die Anthologie »Hier ist Iran! Persische Lyrik im deutschsprachigen Raum« (Sujet Verlag 2011), die Gerrit Wustmann herausgegeben hat. Gedichtveröffentlichungen gibt es von Gerrit Wustmann auf Deutsch, Türkisch, Farsi, Italienisch und Englisch.



Stan Lafleu wurde nicht nur als Lyriker, sondern auch durch seinen Blog »rheinsein« bekannt. Foto: K. Bohlig

Der zweite Dichter der ersten Folge »Im Fokus« ist Stan Lafleu, der in Köln lebt, Lyrik, Prosa und Hörspiele schreibt und auch durch seinen Blog »www.rheinsein.de« bekannt wurde. Seit Jahr und Tag bereist er den Rhein, um an den verschiedensten Orten Wahrnehmungsproben zu sammeln, die er – reichlich durchmischt mit Sagen und Anekdoten – in seinem Weblog in allen möglichen Genres, Sprachregistern und einem gehörigen Schuss Witz präsentiert.

### NRW-Literaturpreis

Seine Gedichte wurden bisher in zwölf Sprachen von A wie Arabisch bis S wie Spanisch übertragen, seitens Texte wurden mehrfach ausgezeichnet (unter anderem mit dem Literaturpreis des Landes Nordrhein-Westfalen), vertont, verfilmt. ra

Donnerstag, 10. Juli, 19 Uhr im Rathaussaal, Eintritt frei

# Kinderbuch für höllischen Spaß

Jens Schumacher hat seinen dritten »Asmoduin«-Band fertig und liest am Samstag aus dem zweiten

Der erste Band ist nominiert für den Kinderbuchpreis »Kalbacher Klapperschlange«, der zweite erschien während seiner Zeit in Hausach, den dritten hat er hier im Dezember konzipiert und jetzt fertiggestellt: Das Buch über den Höllenspross Asmoduin ist auch der Grund, weshalb Jens Schumacher Stadtschreiber in Hausach geworden ist.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. Der bisher verständnisvolle, aber langweilige Lehrer Palmentari ist wie ausgewechselt und quält boshaft seine Schüler mit den fiesesten Matheaufgaben, sämtliche Schokoriegelvorräte unter Bobs Bett sind verschwunden und das Riesenglas Nussnougatcreme ratzeputz ausgeleckt – ganz ohne Bobs Zutun. Wenn das nicht mit dem Teufel zugeht.

Bingo. Es geht mit dem Teufel zu. Asmoduin, die Nervensäge aus der Hölle, ist nämlich zurück. Und sein Erfinder übrigens auch. Zurück in Hausach. Stadtschreiber Jens Schumacher hat seine Stipendienzeit geteilt, weil er im vergangenen Jahr nur zwei Monate Zeit hatte, und verbringt derzeit seinen dritten Monat im Molerhiisle.

Hier hat er im Dezember »Asmoduin 3« konzipiert, hier schreibt er den dritten Band fertig – und während dieser Zeit ist im Überreuter-Verlag auch der zweite erschienen: »Asmoduin – Die Nervensäge kehrt zurück«.

Asmoduin ist ein richtiger Höllenspross: rotzfrech, rücksichtslos, immer zur fieseren Streichen aufgelegt. Zum zweiten Mal sucht er das pummelige Mathe-As Bob heim und bringt den Jungen in hochnotpeinliche Situationen. Und trotzdem wächst er dem Leser irgendwie ans Herz. Zumal es noch einen viel fieseren Teufel gibt, der es aus zunächst unerklärlichen Gründen in die Oberwelt geschafft hat. Bob und sein teuflischer Gast werden plötzlich Kumpel im Kampf gegen Belchior – und gegen den bösen Geist, der seinen Mathelehrer Palmentari befallen hat.

Wer wissen will, wie Bobs Cousine Zara in das teuflische Szenario verwickelt wird und



Jens Schumacher im Garten seines Stadtschreiber-Domizils Molerhiisle mit dem zweiten Asmoduin-Band, der soeben erschienen ist und aus dem er am Samstag, 21. Juni, lesen wird. Das Manuskript des dritten Bands geht heute aus Hausach an den Verlag.

Foto: Claudia Ramsteiner

welche lebensrettende Rolle beim actionreichen Finale ein Haufen ausgedienter Rechenschieber im alten Schulkeller spielt, der sollte das Buch selbst lesen. Oder am Samstag, 21. Juni, zur Abschiedslesung des Hausacher Kinder- und Jugendbuch-Stadtschreibers ins »Marktcafé« am Klosterplatz kommen. »Brennengelgift und Leichenstarre, das wird ein höllischer Spaß«, würde Asmoduin wohl sagen. Und das nicht nur für die Kinder.

### Dritter Band ist fertig

Am Ende des zweiten Bands wird es übrigens schon angeeignet: Asmoduin wird auch ein drittes Mal zurückkehren. Den dritten Aufenthalt des kleinen fieseren Teufels in der

Oberwelt hat Jens Schumacher im Dezember im Molerhiisle konzipiert, und hier hat er das Manuskript am Samstagabend fertiggestellt. Heute geht es in den Verlag.

Und derweil gibt es gute Nachrichten vom ersten Band: »Asmoduin – die Nervensäge aus der Hölle« wurde nominiert für den Kinder- und Jugendliteraturpreis »Kalbacher Klapperschlange« in der Titelliste für die Kategorie »Klasse 3–4«. 20 Kinderbücher hat die Vorjury für die drei Kategorien ausgesucht – nun kürt eine Kinderjury den jeweils ersten Platz. Die »Kalbacher Klapperschlange« ist der erste Kinderliteraturpreis, der von einer Kinderjury gekürt wurde. Nun heißt es in Hausach: Daumen drücken!

### STICHWORT

#### Höllische Lesung

Der Hausacher Stadtschreiber für Kinder- und Jugendliteratur verabschiedet sich am Samstag, 21. Juni, um 16 Uhr im »Marktcafé« mit einer Lesung aus seinem neuen »teuflischen« Kinderbuch »Asmoduin – Die Nervensäge kehrt zurück«. Die Moderation übernimmt LeseLenz-Kurator José F. A. Oliver. Die Lesung ist geeignet für Kinder ab 10 Jahren – für alle Kinder gibt es einen fruchtigen Höllentrunk.